

Stadttambouren Wil

Erfolgreiche Wettspiele in Lüchingen

Vor Kurzem reisten die Stadttambouren Wil an die Ostschweizer Tambouren-, Pfeifer- und Claironwettspiele nach Lüchingen. Wegen der Coronasituation wurden diese nicht im normalen Rahmen durchgeführt, die Sektionswettspiele der Erwachsenen wurden abgesagt.

Der Wiler Nachwuchs zeigte, dass sich das stundenlange Üben ausgezahlt hat. Vor der Jury mussten sie trotz der heissen Temperaturen einen kühlen Kopf bewahren. In der höchsten Stärkeklasse erreichte Mike Lörtscher im T1J (22.) eine Zweigauszeichnung. Auf weiteren Plätzen sind im T1J Laurin Cavelti (43.), David Fischer (47.), Tobias Scherrer (65.). In der zweiten Stärkeklasse erspielten sich im T2J Nico Storchenegger (15.), Gallus Ruppner (35.), Timo Osterwalder (35.), Laurin Murer (41.), Nico Jenni (43.), Meo Heider (43.) und Neptina Nettleon (46.) einen Zweig.

Bei den Jüngsten wurden weitere top Plätze erspielt, Mau-



Der Nachwuchs der Stadttambouren Wil zeigte gute Leistungen.

Bild: PD

rice Gertsch (57.), Leon Frei (64.), Sarah Koch (66.) und Mateo Holzer (67.). Beim Sektionswettspiel erreichten die Jungtambouren in der obersten Stärkeklasse unter der Leitung von Lukas Osterwalder den hervorragenden siebten Rang und die Jüngsten platzierten sich in der zweiten Stärkeklasse unter der

Leitung von Leo Künzle auf dem tollen dritten Rang.

Anstelle der abgesagten Sektionswettspiele wurde ein Dreier-Gruppenwettspiel durchgeführt, bei welchem die Gruppen Wil-1 den 24. und Wil-2 den 28. Rang erreichten. In der Höchstkatgorie der Aktivtambouren (T1) erspielte sich Jan

Künzle den zehnten Rang und gewann einen Kranz. Erstmals wurde die neue Kategorie Solo-Duo Tambour/Clairon durchgeführt. In dieser treten jeweils ein Claironist und ein Tambour miteinander vor die Jury. Claudio Zehnder (Clairon) und Jan Künzle (Trommel) erreichten den tollen vierten Rang. (pd)

Schützenverein Orechbüel Niederhelfenschwil

Drei Anlässe miteinander kombiniert

Ausserordentliche Gegebenheiten erfordern ausserordentliche Vereinsanlässe. Vor kurzem hielt der Schützenverein Orechbüel Niederhelfenschwil gleichzeitig das Eröffnungsschiessen, die Hauptversammlung und das Absenden des vergangenen Vereinsjahres ab. Normalerweise finden diese Anlässe in umgekehrter Reihenfolge statt. Das Absenden findet jeweils im November als Abschluss des Vereinsjahres statt.

Gestartet wird das neue Vereinsjahr üblicherweise im März mit der Hauptversammlung und ein bis zwei Wochen später wird mit dem Eröffnungsschiessen die Saison offiziell gestartet. Coronabedingt war dies im letzten und auch in diesem Jahr nicht möglich. Aus diesem Grund wurden gleich drei Vereinsanlässe am gleichen Samstagmittag durchgeführt. Der Gewinner des Eröffnungsschies-

sens heisst Ernst Christen. Dahinter folgen Eugen Löhner und Pius Klaus auf den Plätzen zwei und drei.

An der anschliessenden Hauptversammlung wurde auf die vergangenen beiden Vereinsjahre zurückgeschaut. Im

Jahr 2019 hatte der Verein eine neue Vereinsfahne angeschafft und gleichzeitig ein Fahnenweihsschiessen mit knapp 1000 Teilnehmern durchgeführt.

Das Vereinsjahr 2020 konnte im Juni in Angriff genommen werden. Leider konnten keine

externen Schiessanlässe besucht werden. Dank verschiedener, vereinsintern geschossener Programme konnte trotzdem eine Jahresmeisterschaft durchgeführt werden. Diese wurde von Max Mader, vor Andreas Hälgl und Pius Klaus, gewonnen. Das Vereinsjahr musste wegen der zweiten Coronawelle frühzeitig abgeschlossen werden.

Die geplante Installation der neuen Trefferanzeige konnte aber trotzdem durchgeführt werden. Gleichzeitig wurden Reparaturarbeiten und Optimierungen am Schützenhaus vorgenommen. Zum Abschluss der Versammlung verdankte der Präsident Fritz Arn mehrere Vereinsmitglieder mit einem Geschenk für die geleistete Arbeit zu Gunsten des Vereins.

Der gemütliche Nachmittag wurde mit dem Absenden des vergangenen Vereinsjahres abgeschlossen. (pd)



Die drei Erstplatzierten der Jahresmeisterschaft 2020: Andreas Hälgl, Max Mader und Pius Klaus (von links).

Bild: PD

Kirchenchor Henau

Hauptversammlung mit Sommerhöck

Kurz vor Ferienbeginn hat sich der Kirchenchor Henau im Pfarreizentrum Niederuzwil zur coronabedingt verschobenen HV mit Sommerhöck getroffen. Endlich war eine lockere, fröhliche Zusammenkunft wieder möglich. Nebst den Chormitgliedern wurden auch Ehrenmitglieder und Gäste im geschmückten Saal begrüsst.

Nach dem geschäftlichen Teil blieb Zeit für Wurst und Brot, Gesang und Ehrungen. Agnes Zünd durfte den Dank für 50 Jahre Singen im Kirchenchor Henau entgegennehmen und



Agnes Zünd wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft im Chor geehrt.



Richard Jung wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Bilder: PD

Richard Jung wurde feierlich zum ersten Ehrenpräsidenten des Kirchenchors gekürt.

Diverse Aktivitäten wie online Adventskalender, Videoproduktion, interne Chor-Gottesdienste, Einzelstimmübung, Proben in Chorgruppen, Kontakte untereinander, kleine Aufmerksamkeiten via Briefkasten haben die lange Singpause überbrückt. Nach den Sommerferien nimmt der Kirchenchor Henau seine reguläre Probenarbeit wieder auf.

Esther Wild Bislin

Kulturverein Yamato Wil

Gefragtes Wiler Japanfest

Für einmal nicht in Wil, sondern in St. Gallen fand kürzlich die Mitgliederversammlung des Kulturvereins Yamato statt. Dass der Wiler Verein erstmals seine Mitgliederversammlung «auswärts» durchführte, hatte seine Gründe. Man wollte, nach knapp einem Jahr des coronabedingten Stillstands des Vereinslebens, sich wieder mit einem Sommerfest in Schwung bringen – und kombinierte dies mit einem pandemiekonformen Gruppenerlebnis (Foxtrail), das man garantiert draussen durchführen konnte.

Zudem verfügte das für die Versammlung ausgesuchte Restaurant über einen grossen Aussenbereich, so dass man bei schönem Wetter die Versammlung auch draussen hätte durchführen können, wenn dies notwendig gewesen wäre.

Vor 25 stimmberechtigten Mitgliedern zog Vereinspräsidentin Atsuko Lampart-Fujii angesichts der Umstände eine zufriedene Bilanz, konnte man doch 2020 immerhin noch vier Anlässe durchführen; unter anderem ein Wanderwochenende

in Obwalden samt Flüeli-Ranft-Führung. Auch im zweiten Halbjahr 2021 steht noch einiges auf dem Programm. Nichtsdestotrotz wird auch schon am Programm für das 3. Wiler Japanfest, das am ersten Septemberwochenende 2022 in der Lokremise über die Bühne gehen wird, fleissig gearbeitet. Atsuko Lampart-Fujii kündigte den Auftritt einer 3-D-Latte-Art-Künstlerin an. Auch in Sachen Marktstände sieht es gut aus, da fast 90 Prozent aller Aussteller, welche sich fürs Pandemiebedingt abgesagte Wiler Japanfest 2020 angemeldet hatten, ihre Anmeldung aufrechterhielten.

Mit Corinna Lyner, Wil, wurde eine neue Revisorin gewählt; sie ersetzt den zurücktretenden Otto Brunner, Weinfelden. Und zu guter Letzt wurde noch eine Statutenänderung vorgenommen, welche es dem Verein zukünftig erlaubt, unter besonderen Umständen – wie beispielsweise eine Pandemie – die Mitgliederversammlung virtuell durchzuführen.

Christof Lampart



Yamato-Präsidentin Atsuko Lampart-Fujii präsentierte das Jahresprogramm 2021 des Kulturvereins.

Bild: PD

SVP Kirchberg

Erfolgreiches Wahljahr

Anfang Juli fand die Hauptversammlung der SVP Kirchberg im Restaurant Toggenburgerhof statt. Präsident Linus Thalman blickte in seinem Jahresbericht auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2020 zurück. So durfte die Ortspartei Anfang 2021 den Preis für die meisten Neumitglieder im Wahlkreis Toggenburg im Jahr 2020 entgegennehmen. Ebenfalls konnte bei den Kommunalwahlen der Sitz im Gemeinderat mit Jacques Breitenmoser verteidigt werden. Mit Markus Keller stellt die Partei den ersten SVP-Schulrat seit Gründung der Einheitsgemeinde. Auch in der Geschäftsprüfungskommission konnte mit Sandro Götschi ein Sitz gewonnen werden.

Die SVP ging als klare, kommunale Siegerin aus dem Wahljahr 2020 hervor. Dank vieler ehrenamtlicher Einsatzstunden von diversen Parteimitgliedern konnte Kassier Marc Keller sogar nach diesem intensiven Wahljahr einen verhältnismässigen Verlust präsentieren. Zum

Schluss der Versammlung bedankte sich die Ortspartei bei Martin Gretler für seine Arbeit als Revisor der SVP Kirchberg. Christian Egli wurde der beste Dank für seine Arbeit im Vorstand ausgesprochen.

Als Nachfolgerin wurde Jasmin Götschi gewählt. Sie übernimmt das Amt der Aktuarin per sofort. Hermann Baumgartner, der 17 Jahre als SVP-Gemeinderat im Einsatz war, wurde mit einem kräftigen Applaus verabschiedet. Ganz in den Ruhestand entlassen wurde er jedoch noch nicht – er bleibt der Ortspartei als Revisor erhalten.

Abgerundet wurde die HV von den spannenden, persönlichen Berichten der Nationalrätin Esther Friedli und Nationalrat Mike Egger aus Bern. Beide betonten, dass in den nächsten Monaten einiges an Arbeit auf sie zukommen werde. Es stünden viele links-grüne Initiativen an, gegen welche man auf jede Stimme im Abstimmungskampf angewiesen sei. (pd)